©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Revision der im Deutschen Entomologischen Institut aufbewahrten Typen paläarktischer Ichneumoniden

(*Hymenoptera*: *Ichneumonidae*)

JOACHIM OEHLKE

Deutsches Entomologisches Institut
der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin
Berlin-Friedrichshagen

Von den Ichneumoniden-Typen in den Sammlungen des Deutschen Entomologischen Institutes ist nur ein kleiner Teil paläarktischer Herkunft. Der vorliegenden Publikation sollen daher zu gegebener Zeit weitere folgen, deren Ziel, ein Katalog der Hymenopteren-Typen des Deutschen Entomologischen Institutes, dem dringenden Bedürfnis der systematischen Entomologie entspricht, Typen nicht nur zu verwahren, sondern sie den Spezialisten zugänglich zu machen.

Viele Hymenopterensammlungen sind durch die Einwirkung des zweiten Weltkrieges zerstört worden und mit ihnen viele Typen. Ich halte es daher für angebracht, auch Exemplare von typoidem Wert in diese Listen mit einzubeziehen. Die Fixierung von Neotypen, Lectotypen oder Exemplaren vom locus typicus wird dadurch wesentlich erleichtert.

In nomenklatorischen Fragen folge ich hauptsächlich den in den letzten Jahren erschienenen Veröffentlichungen von TOWNES.

alkae ELLINGER & SACHTLEBEN, 1928 (*Limnerium*)
(Internat. Corn Borer Invest., **1**, 113)
Bei der Beschreibung lagen vor: 10 Exemplare aus Ungarn (DUDICH), 5 aus Jugoslawien (VOUK), 1 aus Rumänien (KNECHTEL) und 20 Stücke aus Baden (ZWÖLFER).
Wirt: *Pyrausta nubilalis* HB.
Im DEI befinden sich:
1 ♀: „Typus" — „Hungaria Peremarton, 26. IV. 1928, Dr. E. Dudich".
1 ♂: „Allotypus" — „Peremarton, Hung, geschlüpft, 2. IV. 1928, Dr. E. Dudich".
5 ♀: „Rastatt i. B., IV! 1928, Zucht Zwölfer, ded. Hase, aus Pyrausta nubilalis Hb." —„Paratypus"—„det. Sachtleben".
Das ♀ habe ich als HOLOTYPUS ausgezeichnet, das ♂ als weiteren Paratypus.
Nach TOWNES 1961 p. 220 heißt die Art jetzt:
Sinophorus alkae (ELLINGER & SACHTLEBEN, 1928).
Terra typica: Peremarton (Ungarn)

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.3-4.403-410

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

annulitarsis HEDWIG, 1938 (*Homocidus*)
(Arb. morphol. taxon. Ent., **5**, 221)
„Beschrieben nach 2 ♀♀ und 11 ♂♂. 1 ♀ fing ich am 8. 6. 27 in Breslau-Oswitz, die übrigen Stücke am 1. 5. 32 und 7. 5. 33 in Olschebruch b. Nimkau, Kr. Neumarkt, an Prunus padus".
„Alle Typen befinden sich in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts Berlin-Dahlem. Kotypen in meiner Sammlung."
Im DEI befinden sich:
1 ♀: „Nimkau, 1. 5. 32" — „Type ♀" — „Homocidus annulitaris m., Typen ♀♂, Hedwig".
1 ♂: „Nimkau, 1. 5. 32" — „Type ♂".
LECTOTYPUS: ♀, terra typica: Nimkau Kr. Neumarkt (Schlesien).

areolaris STRAND, 1918 (*Cremastus*)
(Ent. Mitt., **7**, 158)
„Von Ignalino V.—VI. 16 liegt ein ♀ vor." aus „Über W. Horn, Littauische entomologische Kriegsausbeute, 1916."
Im DEI befindet sich:
1 ♀ „Ignalino W. HORN V.—VI. 16", „Strand det. Cremastus areolaris ♀ m.", „Typus".
Als charakteristische Unterscheidungsmerkmale zu *Cr. geminus* GR. gibt STRAND die deutlich quergestreifte area petiolaris und das dunkel gefärbte Stigma an. Nach SCHMIEDEKNECHT, auf dessen Beschreibung er sich wohl stützte, ist die area petiolaris nicht quergestreift. GRAVENHORST erwähnt hiervon jedoch nichts. Mir liegen mehrere ♀♀ von SCHMIEDEKNECHT und FÖRSTER vor, diese weisen zwar ein helleres Stigma auf, aber ebenfalls eine deutlich quergestreifte area petiolaris. Es handelt sich sicher um ein großes ♀ von *Cr. geminus* GRAVENHORST 1829.
Gültiger Name: *Cremastus geminus* (GRAVENHORST, 1829). [= *Cremastus areolaris* STRAND, 1918, **nov. syn.**]

berolinae STRAND, 1918 (*Conoblasta*)
(Ent. Ztschr., **32**, 7)
STRAND fand diese Art unter einigen von ZACHER bei Berlin-Dahlem gesammelten Hymenopteren.
Die ♀ Type im DEI trägt folgende Etiketten:
„Dahlem? (Zacher)" — „Conoblasta berolinae ♀ m., Strand det." — „Typus" — „P. S. Local. fraglich, jedoch deutsch". Das Exemplar hat einen gelben Clypeus und gelbe Mandibeln (außer der Spitze). Nach SCHMIEDEKNECHTS Tabelle kommt man eindeutig auf *C. xanthognatha* THOMS. = *mandibulator* THUNBERG 1822. Beim Vergleich mit anderen deutschen Stücken (det. HEDWIG und det. KRIEGER) ergaben sich keinerlei Unterschiede.
Gültiger Name: *Glypta mandibulator* (THUNBERG, 1822). [= *Conoblasta berolinae* STRAND, 1918, **nov. syn.**]

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.3-4.403-410

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

brevis HEDWIG, 1938 (*Homocidus*)
(Arb. morphol. taxon. Ent., 5, 224)
„Beschrieben nach 12 ♀♀ und 4 ♂♂ aus der Wustung, Kreis Habelschwerdt, vom 15. und 30. 7. und 3. und 9. 8. 1921." „Alle Typen befinden sich in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts Berlin-Dahlem. Kotypen in meiner Sammlung."
Im DEI befinden sich:
1 ♀: „Wustung, 31. 7. 22 0." — „Type ♀" — „Homocidus brevis m. Type ♀♂, Hedwig".
1 ♂: „Wustung, 9. 8. 21 0." — „Type ♂".
LECTOTYPE: ♂, terra typica: Wustung, Kreis Habelschwerdt, (Schlesien)
Das ♀ ist beschädigt.

clypeodentata BAUER, 1958 (*Glypta*)
(Beitr. Ent., 8, 187)
„Mehrere ♀♀ und ein ♂ wurden in verschiedenen Jahren im Juli in der Umgebung von Nürnberg-Erlangen gefangen." „Typus: ♀ 2. VII. 1952 Lenzenberg, in meiner Sammlung; Paratypen: ♀ 1. 11. 1957 Lenzenberg, 2 ♀♀ 4. VII. 1957 Rathsberg, ♂ 2. VII. 1951 (ohne Fundort), in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts, Berlin-Friedrichshagen."
Im DEI befinden sich:
2 ♀: Erlangen, 4. VII. 1957 — „Glypta clypeodentata m. ♀, R. BAUER".
Es handelt sich bei diesen beiden ♀♀ sicher um zwei Paratypen (siehe Datum), wobei mit der Fundortangabe „Rathsberg "wohl eine genauere Lokalität in oder um Erlangen gemeint ist. Das ♀ mit der Fundortangabe „Lenzenberg" sowie das ♂ ohne Fundort befinden sich jedoch nicht in unserem Institut. Es besteht Veranlassung, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß BAUERS Angaben von Daten und Fundorten in den Beschreibungen oft nicht mit den Etiketten der entsprechenden Belegexemplare übereinstimmen, wie das auch bei *Panargyrops nigripes* BAUER und *Pion stammeri* BAUER noch näher dargelegt werden muß.

differens HEDWIG, 1938 (*Phygadeuon*)
(Arb. morphol. taxon. Ent., 5, 327)
„5 ♀♀ von Borkum. Fundzeit Ende August 1937. Typen im Deutschen Entomologischen Institut Berlin-Dahlem und in meiner Sammlung. Kotypen in Sammlung Struve."
Im DEI befindet sich:
1 ♀: „Borkum, 31. 8. 37, VH" — „Type ♀" — „Phygadeon differens m., ♀ Type Hedwig".
Das vorliegende ♀ erkläre ich zur LECTOTYPE.
Terra typica: Insel Borkum (Nordsee).

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.3-4.403-410

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

fur STRAND, 1918 (*Phaeogenes*)
(Ent. Mitt., 7, 153)
„Ein ♀ von Ignalino, V.—VI. 1916". Aus „Über W. Horns littauische entomologische Kriegsausbeute 1916."
Im DEI befindet sich:
1 ♀: „Ignalino, W. Horn, V.—VI. 16" — Strand det., Phaeogenes fur m. ♀" — „Typus".

hornianus STRAND, 1918 (*Phygadeuon*)
(Ent. Mitt., 7, 154)
„Ein ♀ von Ignalino, V.—VI. 16". Aus „Über W. Horns littauische entomologische Kriegsausbeute 1916".
Im DEI befindet sich:
1 ♀: „Ignalino, W. Horn, V.—VI. 16" — „♀ Phygadeuon hornianus m., Strand det."

ignalinoensis STRAND, 1918 (*Pimpla*)
(Ent. Mitt., 7, 154)
„Ein ♂ von Ignalino, 7. VII. 16." Aus „Über W. Horns littauische entomologische Kriegsausbeute 1916".
Im DEI befindet sich:
1 ♂: „Ignalino, 7. VII. 16" — „W. Horn" — „Pimpla ignalinoensis m. ♂, Strand det." — „Typus".
Gültiger Name: *Itoplectis ignalinoensis* (STRAND, 1918).

ignalinoënsis STRAND, 1918 (*Hoplocryptus*)
(Ent. Mitt., 7, 154)
„Von Ignalino V.—VI. 1916 liegt eine weibliche Cryptine vor, . . ." Aus „Über W. Horns littauische entomologische Kriegsausbeute 1916".
Im DEI befindet sich:
1 ♀: „Ignalino, W. Horn, V.—VI. 16" — „Hoplocryptus ignalinoensis m., Strand det." — „Typus".
Das Exemplar ist ein ♀ von *fugitivus* GRAV. Ein darunter steckendes Etikett von HEINRICH beweist, daß auch er dies erkannte. SCHMIEDEKNECHT zitierte sie als *H. confector* GR. Forma *ignalinoensis* SRTAND (Suppl. Fasc. 11, p. 13, 1931). Er hat die Art sicherlich nie gesehen. Nach TOWNES ist *Hoplocryptus* THOMS. synonym zu *Aritranis* FÖRST.
Gültiger Name: *Aritranis fugitivus* (GRAVENHORST, 1829) [*Hoploryptus ingalinoënsis* STRAND, 1918, **nov. syn.**]

leucopygoides STRAND, 1920 (*Spilocryptus*)
(Ent. Ztschr., **34**, 18)
„Ein ♀ von Dahlem"
Im DEI befindet sich:
1 ♀: „Dahlem 1918" — „Spilocryptus leucopygoides m., Strand det." — „Typ".

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.3-4.403-410

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Es handelt sich hierbei eindeutig um *Pycnocryptus director* (THUNBERG). STRAND hat die weißlichen Intersegmentalmembran der letzten Abdominalsegmente als eine weiße Hinterleibsspitze gedeutet und das Tier demzufolge zu Spilocryptus gestellt. Schon HEINRICH hat den Irrtum erkannt, denn es steckt ein Etikett von ihm darunter: „♀ *Pycnocryptus director* THUNBG. det. G. HEINRICH". Es scheint mir jedoch noch nicht veröffentlicht, da TOWNES 1962, Bd. 3, p. 128, kein Synonym anführt.

Gültiger Name: *Pycnocryptus director* THUNBERG, 1822. [= *Spilocryptus leucopygoides* STRAND, 1920, **nov. syn.**]

libauensis STRAND, 1920 (*Campoplex*)

(Ent., Mitt., 7, 157)

„Ein ♀ von Libau, 27. VII. 1916"

Im DEI befindet sich:

1 ♀: „Libau, 27. VII. 16" — „W. Horn" — „Campoplex libauensis m. Strand det. ♀" — „Typus".

Nach WALLEY (1940) ist *Campoplex* auct. synonym zu *Dusona*.

Gültiger Name: *Dusona libauensis* (STRAND, 1918)

lucens TORKA, 1935 (*Megaplectes*)

(Arb. morphol. Raxon. Ent., 2, 158)

„Type im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem, ♂ (15 mm lang), 7. VI. 1934, Schlanzenberg bei Neustadt (Oberschlesien)."

Im DEI befindet sich diese Holotype:

1 ♂: „Schlanzenberg, 7. 6. 34" — „Megaplectes lucens n. sp." — V. Torka det., 26. VII. 1935, Schlanzenberg bei Neustadt O. L."

maculata HEDWIG, 1937 (*Anilasta*)

(Arb. morphol. taxon. Ent., 5, 225)

„Beschrieben nach 2 ♀♀ und 5 ♂♂ aus dem Olschebruch, Kreis Neumarkt Schlesien vom 4. 8. 33." „Alle Typen befinden sich in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts, Berlin-Dahlem, Kotypen in meiner Sammlung."

Im DEI befinden sich:

1 ♀: „Nimkau, 31. 7. 34" — „Type ♀" — „Anilsta maculata m., Typen ♀♂ Hedwig"

1 ♂: „Nimkau 4. 8. 33" — „Type ♂"

LECTOTYPUS: ♀, terra typica: Nimkau Kreis Neumarkt (Schlesien). Ich wähle das Weibchen, weil es sich am besten von der Nachbarart *A. tricinctus* HOLMG. (s. SCHMIEDEKNECHT, Opusc. Ichneum., Fasc. 23, p. 1792, 1909) unterscheidet.

Nach TOWNES (A catalogue and Reclassification of the indo-australian Ichneumonidae, 1961, p. 229) ist die Gattung *Anilasta* synonym zu *Campoletis* FÖRSTER.

Die Art heißt also: *Campoletis maculata* (HEDWIG, 1938).

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.3-4.403-410

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

monticola Hedwig, 1938 (*Holocremna*)
(Arb. morphol. taxon. Ent., 5, 226)
„Beschrieben nach 14 ♀♀ und 2 ♂♂ aus den Kammlagen — ca. 1000 m — des Glazer Schnee- und Bielengebirge vom Juli 1925—33." „Alle Typen befinden sich in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts, Berlin-Dahlem. Kotypen in meiner Sammlung."
Im DEI befinden sich:
1 ♀: „Kamnitz 28. 7. 33 Hedwig" — „Type ♀"
1 ♂: „Bielengeb. 15. 7. 30" — „♂ Type"
Lectotypus: ♂, terra typica: Bielengebirge (Schlesien)
Als Lectotype wähle ich das ♂, das ♀ ist an Metathorax, Beinen und Flügeln beschädigt.
Bei Muesebeck, Krombein, Townes (1951) ist *Holocremna* Thoms. mit „?" zu *Olesicampe* Först. gestellt worden. Townes, 1961, A catalogue and Reclassification of the indo-australian Ichneumonidae, p. 243, führt sie ohne Fragezeichen als Synonym an. Demnach müßte der Name jetzt lauten:
Olesicampe monticola (Hedwig, 1938).

nigripes Bauer, 1958 (*Panargyrops*)
(Beitr. Ent., 8, 183)
„Typus: ♀ 24. X. 1954 Ebensfeld. Länge 9 mm, Bohrer 2,5 mm; Paratypus: ♀ 1956 Nürnberg. Länge 7 mm, Bohrer 2 mm; beide in meiner Sammlung. ♂ unbekannt."
Im DEI befindet sich:
1 ♀: „20. 9. 1954 Ebensfeld (Ofr.)" — „Panargyrops nigripes m. ♀ R. Bauer".
Dieses Exemplar hat laut Etikettierung dem Autor vorgelegen und ist nach dem Datum sogar das erste Exemplar dieser Art, das er gefangen hat. Es ist somit unverständlich, warum Bauer nicht dieses Tier vom Typen-Fundort (Ebensfeld), sondern ein zwei Jahre später gefangenes Tier von Nürnberg als Paratypus publiziert hat. Das Belegexemplar im DEI wurde wahrscheinlich bei der Einordnung in die Sammlung als Paratypus ausgezeichnet, und es ist nicht einwandfrei bewiesen, ob es diese Bezeichnung wirklich verdient. Angesichts der Tatsache, daß in Bauers Sammlung (s. unter *Pion stammeri*) ganze Typenserien von Anthrenen zerfressen worden sind, sei an dieser Stelle wenigstens auf die aus der Beschreibung Bauers nicht ersichtliche Existenz eines guterhaltenen Exemplares von paratypoidem Wert hingewiesen.
Nach Cushman (1920, Proc., U. S. Nat. Mus., 58, 261—264) ist *Panargyrops* synonym zu *Bathythrix* Först. (1868). Der gültige Name der Art müßte lauten: *Bathythrix nigripes* (Bauer, 1958).

obscuripennis Hedwig, 1938 (*Homocidus*)
(Arb. morphol. taxon. Ent., 5, 223)
„Beschrieben nach 4 ♀♀, Wustung 30. 7. 21, 5. 7. 22, 24. 7. 29".

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.3-4.403-410

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

„Alle Typen befinden sich in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts, Berlin-Dahlem. Kotypen in meiner Sammlung."
Im DEI befindet sich:
1 ♀: „Wustung, 30. 7. 21" — „Type ♀" — „Homocidus" obscuripennis m., Type ♀, Hedwig".
Diese Holotype hat ein beschädigtes Abdomen.
Terra typica: Wustung Kreis Habelschwerdt (Schlesien).

terebrata STRAND, 1918 (*Gnathochorisis*)
(Ent. Mitt., 7, 159)
„Ein ♀ von Ignalino, VII. 16"
Im DEI befindet sich:
1 ♀: „Ignalino W. Horn VII. 16" — „Gnathochorisis terebrata m. ♀ Strand det." Aus „Über W. Horns littauische entomologische Kriegsausbeute 1916".
Die Art könnte synonym zu *Gn. flavipes* FÖRST. sein. Mir liegen jedoch zum Vergleich weder die Type noch andere Exemplare vor.

tibialis HEDWIG, 1938 (*Anilastus*)
(Arb. morphol. taxon. Ent., 5, 226)
„Beschrieben nach 12 ♀♀ und 5 ♂♂ aus dem Olschebruch, Kreis Neumarkt, und aus Garsuche, Kreis Ohlau, vom 29. 7. 32, 4. 8. 33 und 20. 7. 37". „Alle Typen befinden sich in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts Berlin-Dahlem. Kotypen in meiner Sammlung."
Im DEI befinden sich:
1 ♀: „Nimkau 4. 8. 33" — „Type ♀" — „Anilasta tibialis m. Typen ♀♂ Hedwig".
1 ♂: „Nimkau 4. 8. 33" — „Type ♂".
LECTOTYPE: ♂, terra typica: Nimkau Kreis Neumarkt (Schlesien). Das ♀ ist stark am Pro- und Metathorax beschädigt; ich wähle daher das ♂ aus.
Nach TOWNES (1961, A catalogue and Reclassification of the indo-australian Ichneumonidae, p. 229) ist die Gattung *Anilasta* THOMS. synonym zu *Campoletis* FÖRSTER. Die Art heißt also:
Campoletis tibialis (HEDWIG, 1938).

stammeri BAUER, 1958 (*Pion*)
(Beitr. Ent., 8, 188)
„Mehrere ♂♂ und ♀♀ wurden bei Laufa/a. P. 1957 im April in einer sumpfigen Wiese gefangen."
„Typus: ♀ 26. IV. 1957 Laufa/a. P. in meiner Sammlung; ♂ 20. IV. 1957 Laufa/a. P., ♂ 26. IV. 1957 Laufa/a. P. in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts, Berlin-Friedrichshagen."
Im DEI befindet sich:
1 ♂: „Nürnberg, 27. IV. 957" — „Pion stammeri m., R. Bauer".

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.3-4.403-410

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Wie bereits oben erwähnt, wurden in BAUERS Sammlung (briefl. Mitteilung vom 9. 7. 58) alle Exemplare dieser Art bis auf drei von Anthrenen zerfressen. Bei dem in unserer Sammlung befindlichen ♂ dürfte es sich um das dritte der Restexemplare handeln, wenn auch seine Etikettierung nur hinsichtlich des Datums, nicht aber des Fundortes mit der Beschreibung übereinstimmt.

wiesmanni SACHTLEBEN, 1934 (*Phygadeuon*)
(Arb. morphol. taxon. Ent., **1**, 79)
In der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts befinden sich etwa 180 als „Cotypen" ausgezeichnete Exemplare. Nach Mitteilung von Prof. SACHTLEBEN handelt es sich hierbei um gleichwertige Syntypen, die aus *Rhagoletis cerasi* L. (*Dipt.*) gezogen wurden. Als LECTOTYPUS wähle ich ein gut erhaltenes ♀ mit folgender Etikettierung „Phygadeuon wiesmanni Sachtleben" — „Aus Rhagoletis cerasi L. Naumburg Thiem 1933."
Die Art wurde durch SACHTBEBEN von *Phyg. dubius* GR. und *pegomyiae* HAB. abgegrenzt. Sie weist Färbungsvarianten auf, eine Nachbeschreibung ist jedoch nicht erforderlich.

Zusammenfassung

Die paläarktischen Ichneumonidentypen der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts in Berlin-Friedrichshagen werden revidiert. Vier Arten erwiesen sich als synonym.

Summary

There are revised the types of palearctic Ichneumon-flies in the collection of the Deutsches Entomologisches Institut. Four species were found to be synonyms.

Резюме

Вносятся поправки в палеарктические типы наездников (Ichneumonidae) из коллекции Немецкого энтомологического института в Берлине-Фридрихсгаген. Четыре вида оказались синонимными.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.13.3-4.403-410

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomologie = Contributions to Entomology

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Oehlke Joachim

Artikel/Article: Revision der im Deutschen Entomologischen Institut aufbewahrten Typen paläarktischer Ichneumoniden (Hymenoptera: Ichneumonidae). 403-410